Tourenbuch
Premiumwanderwege

Wandertouren

SIGMARINGEN

DONAU FELSEN LÄUFE

Weitere Informationen erhalten Sie bei der:

Tourist Info Sigmaringen
Leopoldplatz 4
72488 Sigmaringen
Tel.+49 7571 106-224
tourismus@sigmaringen.de
www.sigmaringen.de

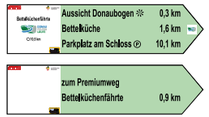
Ein echter Naturgenuss!

So viel vorweg: Die fünf Premiumwanderwege rund um Sigmaringen machen Spaß! Dieser Spaß lässt sich aber auch konkretisieren: Man wandert hinein in eine wahrhaftige Abgeschiedenheit und ist über weite Strecken allein mit der Natur. Das sind an Donau, Schmeie und Lauchert Flusstäler, die die Bezeichnung malerisch wirklich verdient haben: blühende Wiesen, richtig tiefe Wälder und – wieder und wieder! – herrliche Aussichtspunkte. Diese Touren haben mich beeindruckt, ein echter Naturgenuss! An den schönsten Plätzen, sie hatten dafür ein gutes Händchen, haben die Sigmaringer nagelneue Bänke, Waldliegen und Vesperinseln aufgestellt. Dort lässt sich pausieren oder eben, wie der Name schon sagt, der Rucksackinhalt auf der Waldtafel ausbreiten. Denn gut versorgt sollte man sich tatsächlich auf den jeweiligen Weg machen, das gastronomische Angebot entlang der Wege ist noch ausbaufähig. Vielleicht ist dies aber auch der Preis, den der Wanderer für diese eindrucksvolle Abgeschiedenheit bezahlen muss. Letztlich war es aber auch sehr lecker, sich größtenteils aus dem Rucksack zu verwöhnen.

Die Beschilderung der fünf Premiumwanderwege erwies sich ebenfalls als ausgezeichnet. Und motivierend. Denn jeder der zahlreich aufgestellten Wegweiser beziffert nicht nur die aktuelle Entfernung zum Ziel, sondern zeigt auch an, welche Strecke man bereits hinter sich hat. So wächst und wächst das Wanderkonto, was insbesondere deshalb ein Vergnügen ist, weil jeder Weg durchaus auch sportliche Passagen bietet.

Mein Fazit: Ich war sicherlich nicht zum letzen Mal rund um Sigmaringen wandern.

Wegweisend für die Premiumwanderwege DonauFelsen-Läufe sind diese Schilder. Kombiniert wird das Logo stets mit dem Namen der Wandertour, auf der Sie sich gerade befinden, so dass Sie überall bestens orientiert sind. Die Wegweiser ohne Logo im Schilderrücken weisen Ihnen den Weg zum nächstgelegenen Einstieg in den jeweiligen Premiumwanderweg.



INHALT

Seite	
4 | 5	**Natürlich – Historisch – Lebendig** Stadt Sigmaringen
6 | 7	**Fitness – Genuss – Spaß** Radfahren und Kultur erleben
8 | 9	**Felsen – Wandern – Weitsicht** Wandern in einer der schönsten Regionen Süddeutschlands
	Premiumwanderwege
10–13	1 WITBERGRUNDE
14–17	2 KLOSTER-FELSENWEG
18–21	3 DONAUFELSENGARTEN
22–25	4 BETTELKÜCHENFÄHRTE
26–29	5 WILDE TÄLER- FÜRSTLICHE HÖHEN
30	**Gastronomie** in Sigmaringen
31	**Sonstiges/Allgemeine Hinweise, Impressum**

Die Premiumwanderwege »DonauFelsenLäufe« sind ein Projekt der Stadt Sigmaringen in Kooperation mit dem Schwäbischen Albverein sowie den Gemeinden Stetten, Inzigkofen und Beuron; betreut durch ProjektPartner Wandern, zertifiziert durch das Deutsche Wanderinstitut.

Deutsches Wanderinstitut Premiumweg

Schwäbischer Albverein

Sigmaringen

NATÜRLICH HISTORISCH LEBENDIG

Städte wie Sigmaringen gibt es nicht viele. Schon allein wegen des beeindruckenden Schlosses, das eine sehenswerte, lebendige Altstadt direkt am Wasser überragt. Wo in den schmalen Straßen an jeder Ecke Geschichte lauert: In Form historischer Gebäude, auch zahlreiche Straßen tragen die Namen bedeutender Bürger von einst. Besonders spürbar ist aber der sympathische Stolz der Sigmaringer, bis heute in einer Fürstenstadt zu leben. Und wie leicht lässt sich dieser Stolz nachvollziehen, wenn man einmal durch »ihre« Stadt flaniert, in der man sich prompt wohlfühlt. Das liegt an den weitläufigen Parks, dem lang gestreckten, idyllischen Donauufer und der sympathischen Gastfreundschaft.

HÖHEPUNKTE

- Schoss Sigmaringen
- Zündapp-Museum
- Prinzengarten
- Josefskapelle
- Schaukelweg entlang der Donau

Unser aktuelles »Gastgeberverzeichnis« ist in der Tourist Info oder im Internet unter **www.sigmaringen.de** erhältlich.

Radfahren
und Kultur erleben

FITNESS GENUSS SPASS

HÖHEPUNKTE

- Kloster Beuron
- Schloss Sigmaringen
- Römermuseum Mengen-Ennetach
- Kloster Inzigkofen
- Schaufelsen
- Zielfinger Seen
- Zündapp-Museum

Im Land des Donauradweges, der Sigmaringen direkt unterhalb des Schlosses durchquert, zählt das Zweirad zu den beliebtesten Fortbewegungsmitteln. Zumindest, wenn es um aktive Erholung geht. Denn radelnd lässt sich der Naturpark Obere Donau, in dem Sigmaringen liegt, weiträumig – und vor allem eindrucksvoll – entdecken. Wobei rasch deutlich wird, dass die Radregion noch viel mehr als nur den Donauradweg zu bieten hat. Malerisch verlaufen die Täler der Lauchert, der Fehla und der Schmeie mit ihren Uferradwegen durchs Land. Andere Rundtouren entführen Sie an die Ufer der Zielfinger Seen oder bringen Sie direkt vor die Tore der Fürstlichen Parks. Zwischendurch macht es einfach nur Spaß, in die Pedale zu treten. Und zu rollen – von einer Landschaft in die nächste und von einer Sehenswürdigkeit zur nächsten.

Unser Rad-Tourenbuch mit allen Routen rund um Sigmaringen ist in der Tourist Info oder im Internet unter **www.sigmaringen.de** erhältlich.

Wandern in einer der schönsten Regionen Süddeutschlands

HÖHEPUNKTE

- Kloster Inzigkofen
- Amalienfelsen
- Teufelsbrücke

FELSEN WANDERN WEITSICHT

Was ist das nur für ein Canyon! Spektakulär hat sich die Donau ihren Weg durch die Felsen der Schwäbischen Alb gegraben, die nun mächtig aus den Uferwäldern ragen. Durch diese Landschaft schlängeln sich die Sigmaringer Wanderwege: an der Donau entlang durchs grüne Tal, über Pfade hinauf zu überwältigenden Aussichtspunkten auf der Höhe. Unterwegs laden Gasthäuser, Cafés und Restaurants zur Einkehr, in denen die berühmte schwäbische Küche gepflegt wird. Und so ein Vesper auf einer Terrasse im Grünen, direkt an der Donau, nach einem ausgiebigen Marsch durch den Canyon – ja, das lässt sich wirklich genießen!

Die Premiumwanderwege DonauFelsenLäufe sind eingebunden in ein überregionales Wandernetz von Strecken- und Fernwanderwegen.

*Wander*touren

1 WITBERGRUNDE

HÖHEPUNKTE

Ruine Hertenstein (»Altes Schloss«)

Nägelesfelsen

ZUM DESSERT EINEN AUGENSCHMAUS

Die Witbergrunde nördlich von Sigmaringen ist wie ein Nachtisch. Ich spare sie mir für den Nachmittag auf, für einen schwerelosen Moment zwischen dem Mittagessen in der Stadt und dem Kaffee.

Ich überquere die Donau unterhalb des Schlosses auf der Burgstraßen-Brücke, gehe entlang der Straße und durch das Wohngebiet, nach knapp zwanzig Minuten stehe ich mitten im Grünen: Felder und vor mir der Wald, in den ich an diesem Nachmittag eintauchen möchte. Im Rucksack habe ich ein gutes Buch, das ich derzeit nur ungern aus der Hand lege. Die Wanderkarte hat mir vorab ein schönes Plätzchen versprochen, wo ich ausgiebig darin lesen kann.

Nach gut zwanzig Minuten, hierher, zum Einstieg in die Witbergrunde, hätte ich auch mit dem Auto fahren können, das sich hier parken lässt, befinde ich mich auf dem eigentlichen Wanderweg. Und schon habe ich das Gefühl, der Wald hätte mich tatsächlich verschluckt: überall Bäume – links und rechts des Weges, sogar darüber. Immer tiefer gehe ich hinein, das Blätterdach schließt sich über mir und spendet – an einem heißen Tag wie heute sehr willkommenen – Schatten.

Am »Nägelesfelsen« erhasche ich einen ersten Blick auf das Tal der Lauchert. Es ist sein Grün, an dem ich mich – die Augen lassen sich in der Tat nur verflixt schwer davon lösen – nicht satt sehen kann. Es ragt rund um die Felsen am gegenüberliegenden Ufer auf, es lässt die Wiesen leuchten, durch die sich das Wasser windet. Man muss einen Nachtisch nicht zwangsläufig essen können, denn es gibt ihn wahrhaftig: den köstlichen Augenschmaus. Nach etwa zwanzig Minuten habe ich den Wald durchquert, der Weg schlängelt sich nun parallel zur Lauchert genussvoll nach Nordwesten. Bis zum Aussichtspunkt »Altes Schloss«, nach drei Kilometern bildet dieser die Halbzeitmarkierung. Am Fuß des Felsens befindet sich eine Waldliege, die ein paar Wanderer-Freunde errichtet haben, sie ist der Grund, weshalb ich mein Buch im Gepäck habe. Das ich zunächst gar nicht aufschlage. Ausgestreckt – keine Menschenseele weit und breit – genieße ich einen weiteren Blick über das Lauchertal. Es hat wirklich etwas Kunstvolles, wer sich dieses Stück Natur ausgedacht hat, muss einen Preis dafür gewonnen haben. Der Ort am Horizont heißt Jungnau, und während ich mir noch Gedanken darüber mache ...

Jetzt war ich glatt eingenickt, am hellichten Tag! So geht das nicht weiter. Buch verstauen, einen Schluck Wasser trinken und dann weiter lustwandeln durch die Natur. Doch der Weg wendet sich ab vom Tal, er führt erneut tief in den Wald hinein. Rasch finde ich meinen Wandertakt wieder, marschiere unter Bäumen hindurch und ertappe mich dabei, wie ich an ein Stück Kuchen denke.

Eine Dreiviertelstunde nach meinem hektischen Aufbruch am »Alten Schloss« habe ich den Parktplatz am Beginn der Runde wieder erreicht. Unterwegs hätte ich noch weitere Pausen einlegen können. Doch die Vesperinsel samt Waldschaukel und Lauchert-Blick war belegt, eine weitere Waldliege ließ ich links liegen. Sie bietet einen herrlichen Ausblick über die Felder und Wiesen vor Sigmaringen, doch der Appetit treibt mich zurück in die Altstadt.

Drei Stunden war ich weg, das halbstündige Nickerchen eingerechnet. Da habe ich mir den Kaffeeklatsch vor dem Café Seelos natürlich verdient. Vielleicht wage ich später auch noch einen erfrischenden Abstecher in die Kneipp-Anlage am Donau-Ufer. Erstmal beginne ich aber zu lesen.

Wichtige Tour-Infos

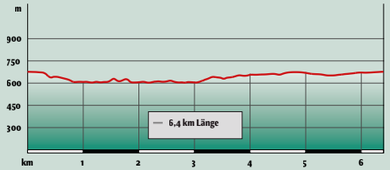
DER WANDERWEG IM ÜBERBLICK

- **Länge:** 6,4 km
- **Dauer:** ca. 2,5 h
- **Höhenmeter:** 230 m
- **Schwierigkeit / Profil:** leicht

STARTPUNKT

- Parkplatz »Sieben Kirschbäume«
  Navi: Nollhofstraße (dann der Beschilderung Wanderparkplatz „Witbergrunde“ folgen

HÖHENPROFIL



Weitere Infos auch unter
www.sigmaringen.de

1 WITBERGRUNDE

Aussichtspunkte

1 **Nägelesfelsen**
2 **Ruine Hertenstein (»Altes Schloss«)**

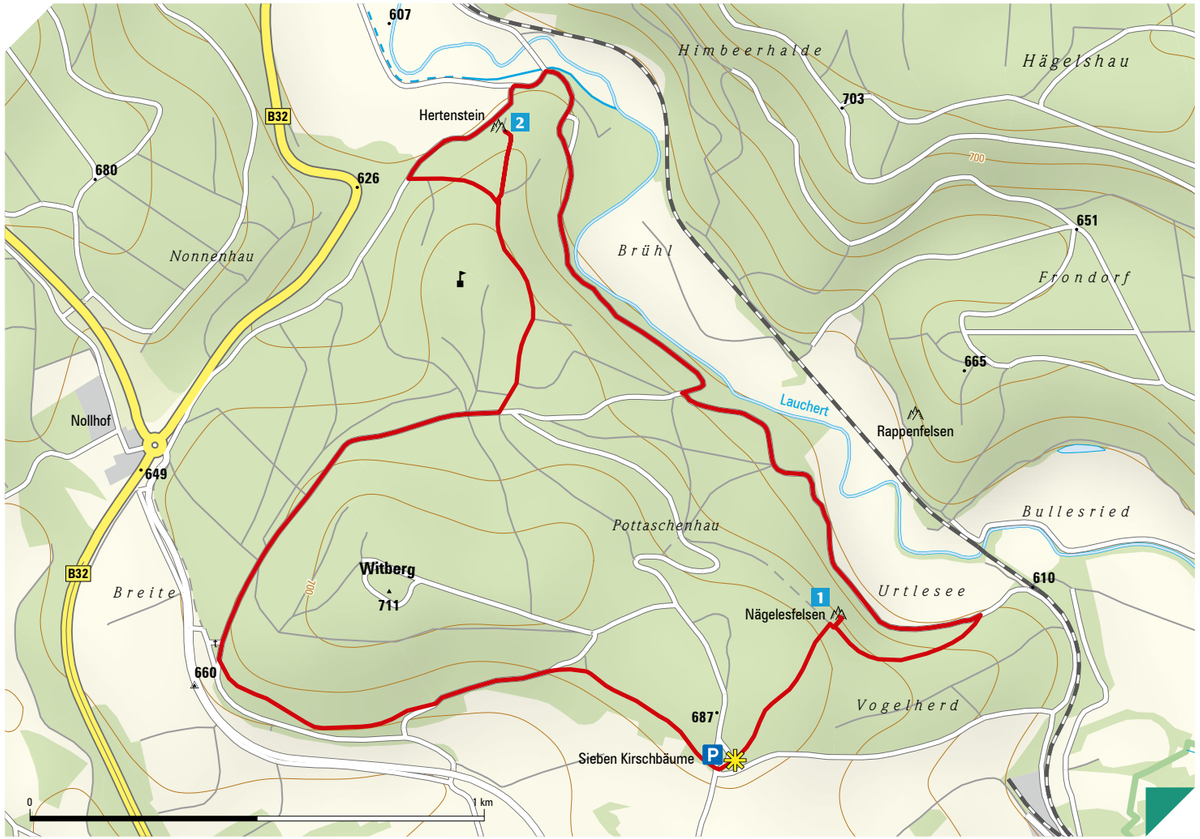
Gastrotipps

Der Premiumwanderweg Witbergrunde befindet sich in wenigen Gehminuten zur Sigmaringer Innenstadt mit deren umfangreichen und vielseitigem Gastronomieangebot (siehe Seite 30).

Kultur & Museen in der Innenstadt

- **Schloss Sigmaringen** | Karl-Anton-Platz 8 | 72488 Sigmaringen ▸ **www.schloss-sigmaringen.de**
- **Zündapp-Museum** | Leopoldstr. 40 | 72488 Sigmaringen ▸ **www.zuendappmuseum.de**
- **Heimatmuseum Runder Turm** | Antonstr. 22 | 72488 Sigmaringen ▸ **www.sigmaringen.de**

Kurzbeschreibung
Direkt am nördlichen Stadtrand von Sigmaringen verläuft die »Witbergrunde« durch den Stadtwald. Die Route mit wenigen Steigungen bietet vom Nägelesfelsen und von der Ruine Hertenstein (»Altes Schloss«) herrliche Ausblicke in das Laucherttal.



*Wander*touren

2 KLOSTER-FELSENWEG

HÖHEPUNKTE

- Amalienfelsen
- Kloster Inzigkofen
- Teufelsbrücke
- Gebrochen Gutenstein

LAIZ IS LAIZ

Nur ein paar Schritte dauert es, dann bin ich raus aus Laiz, wo auf dem Parkplatz vor der Turn- und Festhalle mein Auto steht. Nein, es gibt natürlich gar keinen Grund, den Ort fluchtartig zu verlassen – mitten im Grünen bin ich dennoch rasch.

Und wie grün es dort ist: Linker Hand wächst der Mais, rechter Hand breitet sich das Donauufer aus, ich laufe über den Damm am Fluss, auf dem die Wiesenblumen blühen. Ich blicke über die Schulter zurück nach Laiz, zwischen den Bäumen ragt der Zwiebelturm von »St. Peter und Paul« empor. Was für ein idyllischer Landstrich, schon die ersten Wandermeter sind ein Genuss!

Die Schinken-Käse-Seele, die ich im »Backhaus Mahl« direkt am Parkplatz gekauft habe, esse ich im Gehen. Bald darauf verlasse ich aber den Fluss, umkurve ein Wäldchen, wandere vorbei an bunten Bienenhäusern und stehe – plötzlich! – vor dem Amalienfelsen. Mächtig ruht er da in der Donau, seine eindrucksvolle Inschrift erinnert an die beliebte Fürstin Amalie Zephyrine (1760–1841). Am Wegesrand finde ich eine nagelneue Waldliege, die das Felsen-Kino gleich noch reizvoller macht.

Anschließend scheint es nicht mit rechten Dingen zuzugehen. Ein Wegweiser schickt mich auf die »Teufelsbrücke«. Wollte mich da jemand mit teuflischer Tücke vom Besuch im Kloster Inzigkofen abhalten? Denn auf eben jener »Teufelsbrücke« stelle ich fest, dass ich dem falschen Wegweiser gefolgt bin und das Kloster sauber umkurvt habe. Also Rückmarsch auf den rechten Weg. Von hier aus wage ich einen Abstecher in den Ort, wo mich die Bauernstube im »Winkelhof« mit einem Schwäbischen Wurstsalat empfängt. In seinem Hofladen stärke ich mich mit dem hausgebackenen Brot und Käse für die nächste Vesper-Insel. Anschließend gehe ich dann doch noch ins Kloster, das heute VHS-Seminaristen Lehrraum bietet, aber auch über ein Bauern-Museum verfügt (1./3. Sonntag im Monat von 14–17 Uhr geöffnet), schlendere durch den Fürstlichen Park von Inzigkofen und überquere abermals die »Teufelsbrücke«.

Wonach der Weg seinem felsigen Namen alle Ehre macht. Auf einem mächtigen Felsen thront das »Känzele«, eine herrliche Aussichts-Plattform. Der Blick schweift über das breite Donautal, in dem die Wiesen blühen und durch das der junge Fluss gemächlich strömt. Könnte ich nur malen! Ein schwindelfreier Maler sollte ich dann aber doch sein, zumindest wenn ich zu nahe ans »Känzele«-Geländer trete.

Und es bleibt weiter felsig. Über Treppen steige ich hinab und durchquere von oben nach unten die Grotten, die die Donau hier aus dem Berg gespült hat – ein eindrucksvolles Natur-Schauspiel! Die weiteren steinernen Wegmarken heißen: »Gebrochen Gutenstein« (ein weiterer Aussichtspunkt hoch oben über der Donau), »Zigeunerfels« (er liegt imposant samt Vesperinsel und Grillstelle am Waldrand), »Erratischer Block« (das ist ein monolithischer Irrläufer mitten im Wald, den ein Gletscher vor Urzeiten aus Österreich hierher getragen hat) und »Gespaltener Felsen« (nein, kein zaudernder Indianer-Häuptling, sondern ein weiteres spektakuläres Aussichtsplätzchen hoch oben über der Donau, wo ein Fels tatsächlich aussieht, als hätte ihn eine mythische Riesenaxt zerteilt). Stille Wald- und zauberhafte Uferwege (an der Schmeie) verbinden diese Sehenswürdigkeiten, hinter dem »Ehemaligen Bahnhof« Inzigkofen geht es zwischenzeitlich auch mal sportlich bergauf.

Schließlich trete ich recht unvermittelt aus dem Wald. Und blicke über eine weite Wiese, auf der das Gras so hoch steht, dass es im Wind wogt. Ihr Ende scheint ein Zwiebelturm zu markieren – den kenne ich doch!

Wichtige Tour-Infos

DER WANDERWEG IM ÜBERBLICK

- **Länge:** 13,1 km
- **Dauer:** ca. 5 h
- **Höhenmeter:** 555 m
- **Schwierigkeit / Profil:** mittelschwer

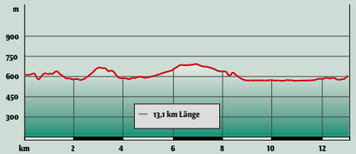
STARTPUNKT

- Parkplatz Turnhalle Laiz
  Navi: Hauptstraße 52,
  72488 Sigmaringen-Laiz

ALTERNATIVE STARTPUNKTE

- Parkplatz Kloster Inzigkofen
  Navi: Parkweg 3, 72514 Inzigkofen
- Parkplatz Alte Donau, Laiz
  Navi: Donautalstraße 23,
  72488 Sigmaringen-Laiz

HÖHENPROFIL



Weitere Infos auch unter
www.sigmaringen.de

2 KLOSTER-FELSENWEG

Kultur & Museen

1. **Kunstmuseum Henselmann** | Ablacher Str. 2 | 72488 Sigmaringen-Laiz ▸ **www.laiz.de**
2. **Kloster Inzigkofen, Bauernmuseum, Inzigkofer Park** | Parkweg 3 | 72514 Inzigkofen ▸ **www.inzigkofen.de**

Aussichtspunkte

1. **Amalienfelsen**
2. **Teufelsbrücke**
3. **Gebrochen Gutenstein**
4. **Gespaltener Felsen**

Gastrotipps

1. **Backhaus Mahl** | Hauptstraße 50 | 72488 Sigmaringen-Laiz ▸ **www.backhausmahl.de**
2. **Winkelhof** | Im Winkel 4 | 72514 Inzigkofen ▸ **www.winkel-hof.de**
3. **Parkstüble** | Schloßbühlweg 1 | 72514 Inzigkofen ▸ **www.parkstueble-inzigkofen.de**

Kurzbeschreibung

Auf dem Kloster-Felsenweg kommen nicht nur Wanderfreunde, sondern auch kulturell Interessierte auf ihre Kosten. Neben dem Kloster Inzigkofen mit seiner sehenswerten Barockkirche und dem liebevoll angelegten Kräutergarten gibt es im Inzigkofer Park zahlreiche Kleinode zu entdecken. Der Amalienfelsen oder die Inzigkofer Grotten sind nur einige der imposanten Naturmonumente entlang der Tour. Im Verlauf des Weges passiert man die Ruine Gebrochen Gutenstein und den Zigeunerfelsen, an dem prähistorische Ausgrabungen gemacht wurden.

*Wander*touren

3 DONAUFELSENGARTEN

HÖHEPUNKTE
- Teufelslochfelsen
- Rabenfelsen
- Kreuzfelsen

NUCKI UND DIE ANTONIUS-BUCHE

Am Gutensteiner Parkplatz »Hofstättle« genehmige ich mir ein »Nucki-Nuss«. Die freundliche Dame im »CaféDonau« hat es aus ihrer frostigen Schublade gefischt. Auf der anderen Straßenseite warten die Wassersportler auf ihre Kanu-Tour auf dem Fluss. Doch ein Grund zur Schadenfreude wird mir nicht geboten: Während ich meine Eiswaffel verputze, kentert kein einziges Kanu.

Also kraxle ich hinauf Richtung »Teufelslochfelsen«, immer höher auf dem schmalen Pfad, immer tiefer in den Wald hinein. Anderthalb Kilometer muss ich aber hinter mich bringen – den teuflischen Brocken mit seiner Vesperstelle samt Schutzhütte habe ich dann bereits passiert – bis ich endlich in der Stille des Waldes angelangt bin. Bis hierhin hatte ich es noch vernommen, das Lachen der Kinder beim Kanufahren auf der Donau.

Hier oben ist der Wald so dicht, er wirkt, als wolle er mich buchstäblich verschlucken. Im tief eingeschnittenen Kohltal wachsen die Bäume wahrhaftig in den Himmel, es kommt mir vor, als hätte ich noch nie derart hohe Bäume gesehen. Abermals begegnet mir keine Menschenseele, was den Naturgenuss noch eindringlicher macht. Gedankenverloren pflücke ich auf der Höhe – »Auf der Steige« – Blumen für einen Margeriten-Strauß.

Zurück im Wald stehe ich bald vor der Antonius-Buche. Einst soll hier, wie ich auf einer kleinen Tafel lese, ein Schweinehirt seine Sauen verloren haben. In höchster Not habe er den Heiligen Antonius um Hilfe angefleht, woraufhin der Hirte seine Tiere an dieser Buche wiederfand. Die Buche selbst hatte anscheinend weniger Glück, 1961 setzte ihr ein Sturm dermaßen heftig zu, dass sie gefällt werden musste. Der zuständige Förster, sein »Haumeister« und sein Lehrling

pflanzten schließlich eine neue Antonius-Buche. Die heute jedoch nicht viel dicker ist als das Eichenkreuz, das man zur Erinnerung an den glücklichen Hirten hier ebenfalls in den Boden setzte. Im Schatten von Kreuz und Buche steht außerdem eine nagelneue Vesperinsel, die mich zu einer Pause einlädt.

Im Anschluss wende ich mich wieder der Donau zu und betrete damit den wirklichen Felsengarten. Der Weg wird zum Gebirgspfad, der sich oberhalb der Donau am Berg entlang windet. »Rabenfelsen«, »Am Eichbühl«, »Burghalde« und »Kreuzfelsen« heißen seine spektakulären Aussichtspunkte, die einen Traumblick auf Gutenstein, die Höhen dahinter und über das Donautal bieten. Neue Bänke und Waldliegen laden allenthalben zu einer ausgiebigen Pause ein. Allerdings sind es nur noch ein paar Schritte bis zum Parkplatz »Hofstättle«. Wo ich das Auto vorerst stehenlasse: für eine Einkehr in der »Donauperle« in Gutenstein. Dort serviert man mir einen Zwiebelrostbraten vom »Naturpark-Rind«, den ich im hübschen Biergarten genieße. Was für ein Wandervergnügen!

3 DONAUFELSENGARTEN

Wichtige Tour-Infos

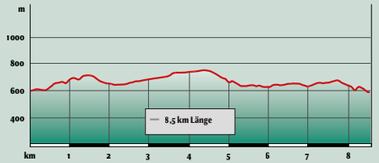
DER WANDERWEG IM ÜBERBLICK

- **Länge:** 8,5 km
- **Dauer:** ca. 3,5 h
- **Höhenmeter:** 507 m
- **Schwierigkeit / Profil:** mittelschwer

STARTPUNKT

- Parkplatz »Hofstättle«
  Navi: Bei der Brücke 3,
  72488 Sigmaringen-Gutenstein

HÖHENPROFIL



Weitere Infos auch unter

www.sigmaringen.de

Aussichtspunkte

1. **Teufelslochfelsen**
2. **Rabenfelsen**
3. **Kreuzfelsen**

Aktivangebote

Kanutour auf der Donau, Kanuverleih:

- **www.outandback.de**
- **www.kanuverleih-pfefferle.de**
- **www.besi-kanu.de**
- **www.donautal-touristik.de**

Gastrotipps

1. **CaféDonau** | Bei der Brücke 1 | 72488 Sigmaringen-Gutenstein
- **Landgasthof Bahnhof** | Langenharter Str. 9 | 72488 Sigmaringen-Gutenstein
  (siehe Kartenausschnitt Bettelküchenfährte)
- **Donauperle** | Burgfeldenstr. 16 | 72488 Sigmaringen-Gutenstein ▸ **www.donauperle.com**
  (siehe Kartenausschnitt Bettelküchenfährte)

Kurzbeschreibung

Wildromantisch durch das Gutenstein-Thiergarter Felsenlabyrinth verläuft der Premiumwanderweg »Donaufelsengarten«. Nach schweißtreibenden Anstiegen wird der Wanderer mit einem herrlichen Blick von den Felsen in das Donautal belohnt. Aber auch die dahinter liegende Albhochfläche hat einiges zu bieten. Wanderer mit wachen Augen können seltene Pflanzenarten in Wald und Flur entdecken.

*Wander*touren

4 BETTELKÜCHENFÄHRTE

HÖHEPUNKTE
Aussichtspunkt Känzele
Aussicht auf Thiergarten

SILBERBLATT UND KÄSESPÄTZLE

Gelb fluten die Rapsfelder über die Höhe am südwestlichen Ortsausgang von Gutenstein, die Sonne lässt sie leuchten. Und so sehe ich zu Beginn dieses Weges nicht viel mehr als dieses wogende gelbe Meer, das den Blick magnetisch anzieht. Bevor ich wenig später in den Wald einbiege, werfe ich einen Blick zurück auf Gutenstein mit seinem schmucken Schlösschen, das so malerisch oberhalb der Donau sitzt.

Die Passage durch den Wald dauert nicht lange, schon bald stehe ich wieder im Freien und genieße die Aussicht auf den Donaubogen. Eine Waldliege haben die Wegeplaner hier oben aufgestellt, doch noch ist mir nicht nach einer Pause. Ich schlendere über die Wiesen, in denen sich der Weg zu einem schmalen Trampelpfad verengt, die Blumen ringsum wachsen kniehoch. Im Schatten einer Eiche finde ich eine Bank, ein stilles, wunderschönes Plätzchen in dieser einzigartigen Idylle. Im Tiefflug nippen die Bienen an zahllosen Blütenkelchen, die Sonne streift über die Halme – verflixt noch Mal, ist das schön hier!

So verlasse ich die blühenden Höhen fast schon wehmütig, als sich das Blätterdach des Waldes wieder über mir schließt. Ich passiere die Felsformation »Bettelküche« sowie das »Känzele«, das den Blick auf das Donautal zu meinen Füßen freigibt. Und marschiere weiter, der Waldweg scheint sich in die Unendlichkeit zu winden und lullt mich ein, Schritt für Schritt fangen die Gedanken an, sich zu verselbstständigen. Bis ich die Vesperinsel am Anfang des Raintals erreiche, die ziemlich genau die Wanderhalbzeit markiert.

Das Raintal selbst wirkt wie ein alter Märchenpfad. Tief eingeschnitten liegt es überwiegend im Schatten, die Bäume bilden abermals ein beinahe undurchdringliches Dach, durch das die Sonne nur in glitzernden Strahlen dringt. Riesige

Felsen türmen sich am Talgrund auf, der Weg durchtrennt die Brocken regelrecht. Ringsum duftet es betörend. Jasmin! So zumindest mein erster Gedanke, das gesamte Tal erscheint wie parfümiert. Tatsächlich ist es das zart-violette »Ausdauernde Silberblatt«, das diesen verführerischen Duft verströmt.

Schließlich erreiche ich die Donau, das duftende Raintal hat mich sachte von der Höhe an ihr Ufer getragen. Durch das Wasser watet vorsichtig ein Fliegenfischer, mit geübtem Schwung lässt er den Köder durch die Luft flitzen. Die Szene erinnert mich an den Film »Aus der Mitte entspringt ein Fluss«, sogar den Hut hat sich der Fischer von Brad Pitt abgeschaut. Ich hingegen wandere in Richtung Neumühle, zu der mich der kleine Wegweiser schickt. Er bringt mich zwar ein paar Meter vom rechten Weg ab, doch ich habe das Gefühl, dass sich der kleine Abstecher lohnt. Und tatsächlich: Eine Terrasse mit Blick auf die Felsen ringsum, auf dem Tisch ein großes Radler, auf dem Teller hausgemachte Käsespätzle. Sicher, leichte Athleten-Kost mag das nicht gerade sein. Stattdessen ist es wahnsinnig lecker – mehr zählt auch nicht, keine Spur von Bettelküche!

Wichtige Tour-Infos

DER WANDERWEG IM ÜBERBLICK

- **Länge:** 10,5 km
- **Dauer:** ca. 4,5 h
- **Höhenmeter:** 448 m
- **Schwierigkeit / Profil:** mittelschwer

STARTPUNKT

- Parkplatz am Schloss
  Navi: Grimmerriedweg 6,
  72488 Sigmaringen-Gutenstein

WEITERE PARKPLÄTZE

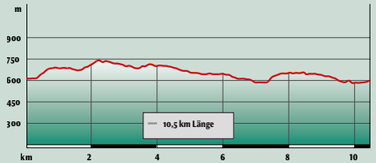
für den Einstieg am Schloss

- Parkplatz Bürgerhaus Gutenstein
  Navi: Schlossweg 5,
  72488 Sigmaringen-Gutenstein
- Parkplatz Donaubrücke
  Navi: Langenharter Straße 2,
  72488 Sigmaringen-Gutenstein

ALTERNATIVER STARTPUNKT

- Parkplatz Neumühle
  Navi: Neumühle 1, 88631 Beuron

HÖHENPROFIL



Weitere Infos auch unter

www.sigmaringen.de

4 BETTELKÜCHENFÄHRTE

Aussichtspunkte

1. **Aussicht Donaubogen**
2. **Aussichtspunkt Känzele**
3. **Aussicht auf Thiergarten**

Aktivangebote

Kanutour auf der Donau, Kanuverleih:

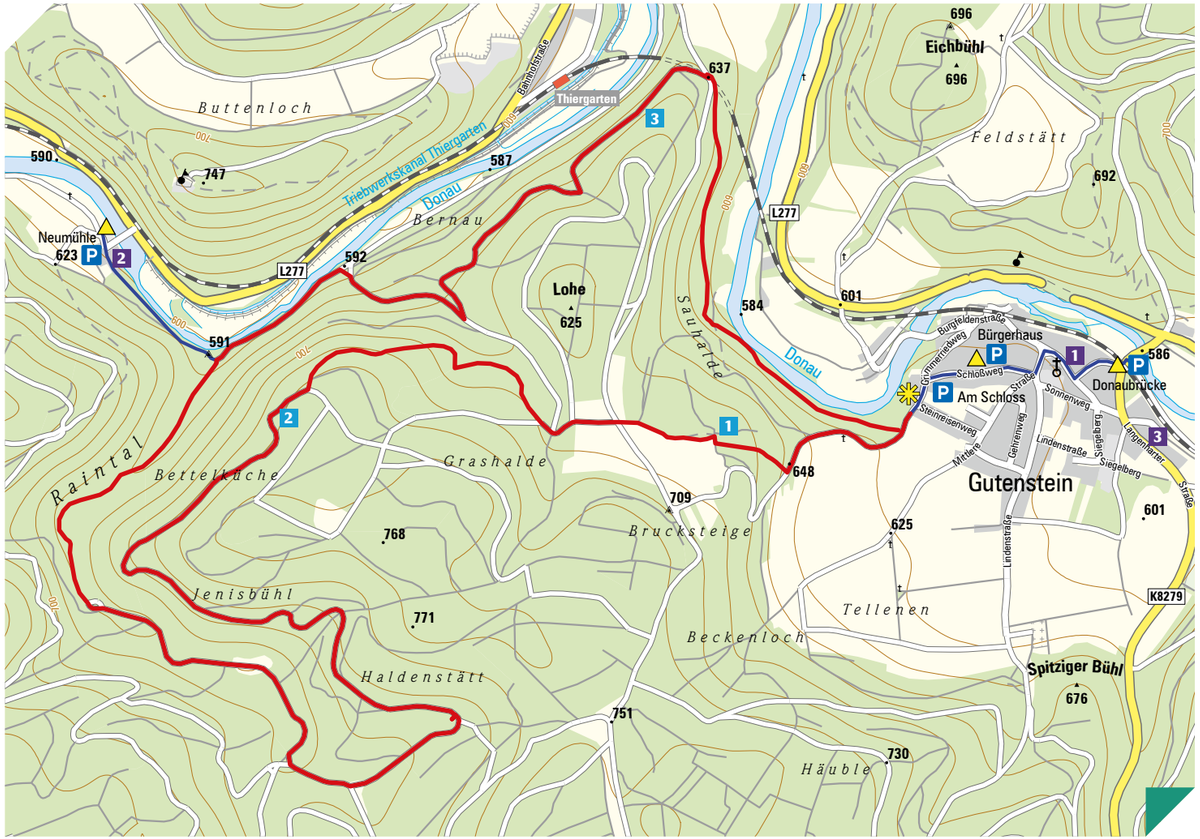
- **www.outandback.de**
- **www.kanuverleih-pfefferle.de**
- **www.besi-kanu.de**
- **www.donautal-touristik.de**

Gastrotipps

1. **Restaurant Donauperle** | Burgfeldenstr. 16 | 72488 Sigmaringen-Gutenstein ▸ **www.donauperle.com**
2. **Gasthaus Neumühle** | Neumühle 1 | 88631 Beuron-Thiergarten ▸ **www.neumuehle.de**
3. **Gasthaus zum Bahnhof** | Langenharter Str. 9 | 72488 Sigmaringen-Gutenstein

Kurzbeschreibung

Bei der »Bettelküchenfährte« handelt es sich um einen abwechslungsreichen Rundwanderweg. Die Tour verläuft meist durch lichten Mischwald und ist daher besonders an heißen Sommertagen zu empfehlen. Neben herrlichen Ausblicken ins Donautal bietet sich auf der Hälfte der Strecke eine Einkehr in der »Neumühle« an.



Wandertouren

5 WILDE TÄLER – FÜRSTLICHE HÖHEN

HÖHEPUNKTE

- Aussicht Irrleberg
- Aussicht Zupferfelsen
- Aussicht Langer Felsen

SCHLUCHTEN-BLICK UND SCHMEIEN-GLÜCK

Schon auf dem Parkplatz stelle ich fest, warum dieses Fleckchen Erde, wo die Wanderung beginnt, »Fürstenhöhe« heißen muss. Wer hier oben steht und nach Südwesten schaut, erhält einen majestätischen Blick bis zu den Alpen. Heißt es. Heute ist der Himmel verhangen, mehr als ein bisschen Oberschwaben mit seinen gelben Rapsfeldern, dichten Wäldern und rot bedachten Ortschaften sehe ich nicht. Aber vielleicht bei meiner Rückkehr, ich habe ja einen Rundweg vor mir. Weiß der Himmel, wie blau er in drei Stunden sein wird!

Zunächst fällt der Wanderweg ab in den Wald. Junge Buchen lehnen sich über den grasbewachsenen Pfad, die Große Sternmiere kitzelt mir mit ihren weißen Blüten die Waden. Auf einer Lichtung durchquere ich eine blühende Wiese im Kesseltal und widme mich anschließend dem ersten Anstieg.

Als ich am Ende des Tals auf der Höhe aus dem Wald trete, öffnet sich vor mir weites Ackerland. Im Osten ragt der Funkturm Fürstenhöhe wie das Zepter einer riesenhaften Majestät in die Höhe und gibt mir das gute Gefühl, schon ein beträchtliches Stück gewandert zu sein. Zwischen den Feldern finde ich eine kleine Insel aus Bäumen, »Hinter dem Sonnacker« heißt sie, wie mir ein Holzschild verrät, das Ortskundige an den Baum genagelt haben. Eine alte Kiefer und knorrige Eschen spenden den Brotzeitlern, die hier an der neuen Vesper-Insel rasten, willkommenen Schatten. Ein erhabener Ort!

Kurz darauf umhüllt mich abermals der Wald. Hinter dem »Irrleberg«, wo eine Waldliege wartet, sehe ich auf der gegenüberliegenden Seite der Schlucht den eindrucksvollen »Zupferfelsen«. Seine Spitze krönt eine frischgezimmerte, vom jungen Holz rötlich schimmernde Bank. So nehme ich die Spitzkehre am Talende, wo mir auf den Wiesen die Abgeschiedenheit mit sanftem Vogelgezwitscher begegnet, wie im Flug. Endlich an der »Zupferfelsen«-Bank angelangt setze ich mich, halte inne und muss an den Maler Caspar David Friedrich denken, der im 19. Jahrhundert solche wild-romantischen Landschaften liebte.

Im Anschluss an diese Wildnis steuere ich wieder der Zivilisation entgegen. Am »Langen Felsen« wenig später haben die Wegeplaner eine gemütliche Waldliege mit Blick auf den Ort Storzingen aufgestellt. Es ist ein idyllisches Plätzchen für die Halbzeitbilanz: Das waren wahrlich fürstliche Höhen bislang.

Das wilde Tal folgt im Anschluss. Die Schmeie mäandert so waghalsig (aber auch wunderschön) durch den Wald, dass ich bald die Orientierung verliere. »Unter dem Weckenstein« erwäge ich sogar, mir die Schuhe auszuziehen, um durch den Fluss zu waten, weil eine Grillstelle samt kleiner Schutzhütte urplötzlich auf der anderen Seite des Flusses auftaucht. Doch nur hundert Meter weiter führt eine Brücke über die Schmeie. Alles ist gut.

Nach gut neun Kilometern Gesamtmarsch verlasse ich den Fluss und nehme den Weg durchs Uschental. Hier unten, so ahne ich, beginnt der finale Anstieg zurück auf die fürstlichen Höhen. Stetig steigt das Tal an, es folgen ein Abstecher durch eine steile Wald-Wildnis und ein Schlängelkurs durch die jungen Buchen. Schließlich stehe ich am »Säntisblick« und suche wegen des weiterhin undurchsichtigen Wetters vergebens diesen Gipfel irgendwo im Südwesten. Dann eben beim nächsten Mal. Dann aber mit Begleitung, denn hinter der DAV-Hütte hier oben auf der Fürstenhöhe befindet sich ein lauschiger Grillplatz. Für den lagerbefeuerten Ausklang eines wunderschönen Wandertages.

Wichtige Tour-Infos

DER WANDERWEG IM ÜBERBLICK

- **Länge:** 12,7 km
- **Dauer:** ca. 5,5 h
- **Höhenmeter:** 448 m
- **Schwierigkeit / Profil:** mittelschwer – schwer

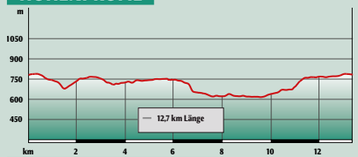
STARTPUNKT

- Parkplatz Fürstenhöhe
  Navi: Fürstenhöhe 4, 72488 Sigmaringen

ALTERNATIVE STARTPUNKTE

- Parkplatz Unterm Weckenstein
  Navi: aus Storzingen kommend: der Weckenstein Straße folgend
  aus Oberschmeien kommend: der Storzinger Straße folgen
- Parkplatz Kiesgrube, Storzingen
  Navi: Schmeientalstraße 13, 72510 Stetten am kalten Markt-Storzingen
- Bahnhof Storzingen
  Bahnhofstraße 8, 72510 Stetten am kalten Markt - Storzingen

HÖHENPROFIL



Weitere Infos auch unter
www.sigmaringen.de

5 WILDE TÄLER – FÜRSTLICHE HÖHEN

Kultur & Museen in der Umgebung

- **Barockkirche St. Zeno** in Stetten a. k. M.
- **Militärgeschichtl. Sammlung und Feuerwehrmuseum** in Stetten a.k.M.

Aussichtspunkte

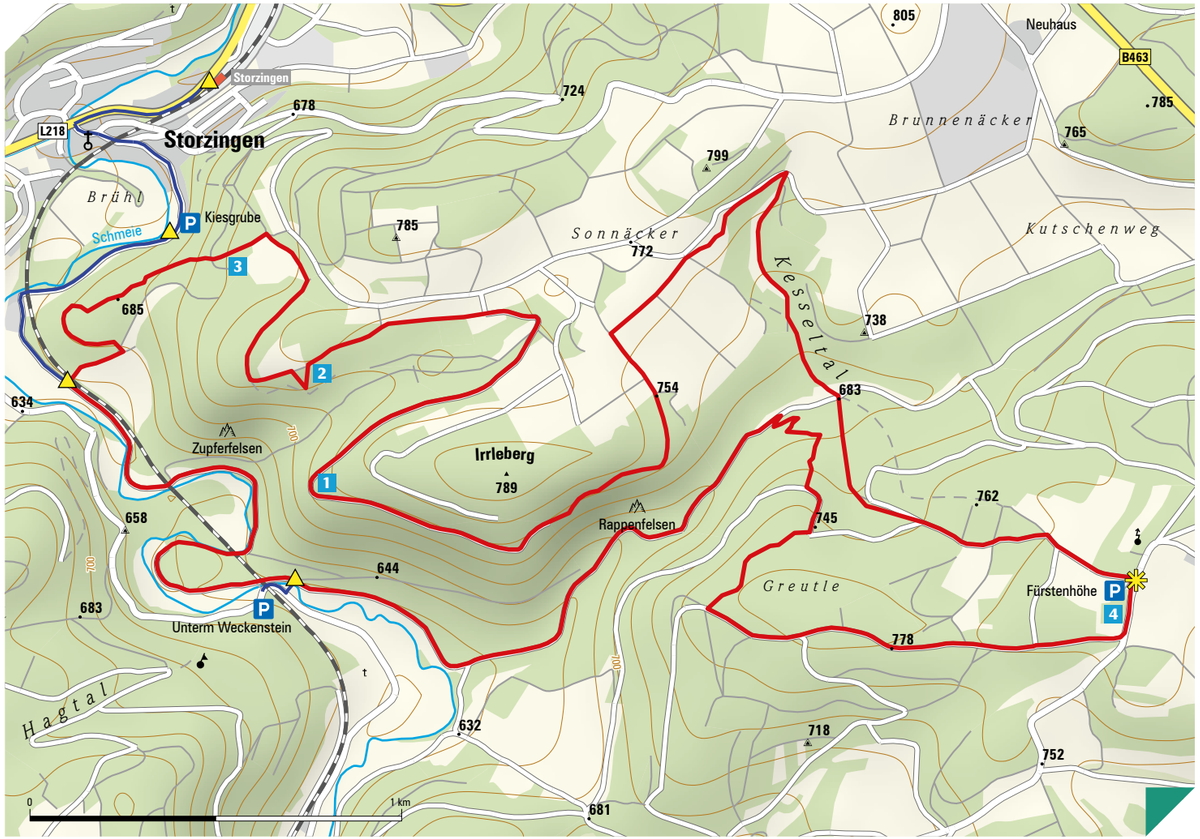
1. **Irrleberg**
2. **Zupferfelsen**
3. **Langer Felsen**
4. **Säntisblick**

Gastrotipps in der Umgebung

- **Landgasthof Adler** | Kirchbergstr. 1 | 72488 Sigmaringen-Oberschmeien ▸ **www.landgasthof-adler.net**
- **Gasthaus zur Linde** | Hauptstrasse 25 | 72510 Stetten a. k. M. ▸ **www.linde-stetten.de**
- **Landgasthaus zum Kreuz** | Hauptstrasse 9 | 72510 Stetten a. k. M. ▸ **www.landgasthauskreuz.de**
- **Café Galerie Pizzeria** | Albstraße 3 | 72510 Stetten a. k. M.
- **Café am Bürgerpark** | Albstraße 2 | 72510 Stetten a. k. M.
- **Gasthaus Schwanen** | Ebringer Straße 1 | 72510 Stetten a. k. M. ▸ **www.schwanenfrohnstetten.de**
- **Gasthaus Rössle** | An der Hilb 13 | 72510 Stetten a. k. M. ▸ **www.roessle.eu**

Kurzbeschreibung

Gemächlich, nahezu eben, verläuft der Wanderweg »Wilde Täler – Fürstliche Höhe« auf der Hochfläche oft im Wald an der Hangkante entlang und gibt oftmals überraschende Ausblicke in das Schmeiental. Dem mäandrierenden Flüsschen folgend, kann der aufmerksame Wanderer fernab von Straßenlärm auf mit Albgestein geschotterten Wegen kleine Fossilien wie Ammoniten oder Seeigelstachel finden.



SPÄTZLE RADLER EISKAFFEE

Gastronomieangebote in der Sigmaringer Innenstadt

Eiscafés

- **Eiscafé Crema Gelato** | Laizer Str. 2
- **Eiscafé Dolomiti** | Leopoldplatz 2
- **Gelateria Capriccio** | Weingasse 2

Cafés

- **Backhaus Mahl** | Schwabstraße 13 ▸ **www.backhausmahl.de**
- **Bar / Restaurant Alfons X** | Bahnhofstraße 7 ▸ **www.alfonsx.de**
- **Café-Cocktailbar Löwen** | Karlstraße 4
- **Cafe / Restaurant Eichamt** | Donaustr. 15 ▸ **www.cafe-eichamt.de**
- **Café Schön** | Antonstraße 24
- **Hofkonditorei Café Seelos** | Fürst-Wilhelm-Str. 22 ▸ **www.hofkonditoren-huthmacher.de**
- **Bäckerei Neher** | Fürst-Wilhelm-Straße 11 ▸ **www.baeckerei-neher.de**
- **Theater-Café** | Fürst-Wilhelm-Straße 40 ▸ **www.tc-sig.de**
- **Schlosscafé Sigmaringen** | Karl-Anton-Platz 2 ▸ **www.schloss-cafe-sigmaringen.de**

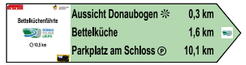
Restaurants

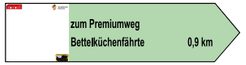
- **Gasthof Alter Fritz** | Zimmerackerstr. 5 ▸ **www.gasthof-zum-alten-fritz.homepage.t-online.de**
- **Café Restaurant Bootshaus** | In den Burgwiesen 9 ▸ **www.bootshaus-sigmaringen.de**
- **Brauereigaststätte Zollerhof** | Leopoldstr. 42 ▸ **www.zollerhof-sigmaringen.de**
- **China Wok** | Schwabstraße 18 ▸ **www.chinawok-imbiss.de**
- **Gasthof Donau** | Donaustr. 1 ▸ **www.gasthof-donau-sigmaringen.de**
- **Ristorante Leopold** | Fürst-Wilhelm-Straße 5
- **Restaurant Palmengarten** | Georg-Zimmerer-Str. 6 ▸ **www.palmengarten-sigmaringen.de**
- **Gasthof Traube** | Fürst-Wilhelm-Str. 19 ▸ **www.hotel-traube-sigmaringen.de**
- **Weinstube Engel** | Apothekergasse 7
- **Ristorante da Lucio** | In der Vorstadt 10/4 ▸ **www.ristorante-lucio.de**
- **Restaurant Lindenhof** | Bingerstraße 5 ▸ **www.lindenhof-sigmaringen.de**

Beschilderung der DonauFelsenLäufe

Die DonauFelsenLäufe sind Rundwanderwege, die in beide Richtungen begangen werden können. Neben der Hauptlaufrichtung wurde daher auch die entgegengesetzte Richtung vollständig beschildert. Wandern Sie die Touren doch einfach einmal anders herum – Sie werden überrascht sein, was für neue Aussichten der Perspektivenwechsel mit sich bringt.

Wegweisend für die Premiumwanderwege sind diese Schilder. Im Schilderrücken ist jeweils die Wandertour benannt, kombiniert mit dem Logo der DonauFelsenLäufe sowie der Gesamtlänge der Tour. Die Wegweiser ohne Logo im Schilderrücken weisen Ihnen den Weg zum nächstgelegenen Einstieg in den jeweiligen Premiumwanderweg.





Damit Sie auch zwischen den Wegweisern immer sicher geleitet werden, finden Sie in regelmäßigen Abständen solche Markierungen. Auch diese erkennen Sie am Logo der DonauFelsenLäufe in Verbindung mit dem Namen der jeweiligen Tour.

Die Standortmarkierungen an den Wegweisern helfen Ihnen im Notfall, den Rettungskräften Ihren genauen Standort mitzuteilen. Bei Notfällen rufen Sie bitte die Telefonnummer 112 an und geben alle Daten des Schildes an, damit eine genaue Standortbestimmung durch die Rettungskräfte erfolgen kann.

Allgemeine Hinweise:
Bei den DonauFelsenLäufen handelt es sich um naturbelassene Wege. Dementsprechend kann der Zustand der Wege bei feuchter Witterung stellenweise nass und auch rutschig sein. Für Ihre Wanderung wird deshalb festes Schuhwerk empfohlen. Bitte bleiben Sie bei Ihren Wanderung auf den ausgewiesenen Wegen und halten Sie ausreichend Abstand zu den Hangkanten.

Kartenlegende: Diese beiden Symbole in den Karten zeigen Ihnen die Standorte der Infotafeln an.

Übersichtstafeln an den Haupteinstiegstellen — Mini-Infotafeln

Impressum

Bildnachweis:
Archiv Stadt Sigmaringen,
Christoph Düpper, Reiner Löbe
Gestaltung:
www.land-in-sicht.de | Sulzburg
Druck:
Printing & Media Center Preis
Sigmaringen
Kartengrundlagen:
ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co.KG,
Geoinformationen der
© Vermessungsverwaltungen

Reportagentexte: Florian Wachsmann

Florian Wachsmann (35) arbeitet als Redakteur beim Burda-Verlag in Offenburg, wo er unter anderem für die Zeitschriften »Wohnen & Garten« und »Mein schönes Land« über das Reisen und Genießen schreibt. Er ist ebenfalls Autor der »Marco Polo«-Reiseführer über das Sauerland und den Schwarzwald – Regionen, die er besonders gerne radelnd und wandernd erforscht.

Die Einrichtung der Premiumwanderwege »Donau-FelsenLäufe« der Stadt Sigmaringen wurde vom Naturpark Obere Donau gefördert mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union (ELER).

Ihre Energie liegt uns am Herzen!

Die Stadtwerke Sigmaringen sind seit über 100 Jahren Ihr zuverlässiger Energieversorger für Strom, Erdgas, Wasser und Wärme vor Ort. Wir stehen für Kundennähe, günstige Preise bei gutem Service und für Engagement in der Region.

Informieren Sie sich über unsere Produkte und Dienstleistungen.
Wir sind herzlich gerne für Sie da!

Stadtwerke Sigmaringen
VOLLER ENERGIE

Service-Center 0 75 71 - 106 333 ▪ www.stadtwerke-sigmaringen.de